

# Gesundheit hat oberste Priorität

Der Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl ist ein einheimischer Pflegedienst für Pflegedürftige Menschen im Raum Söll in Tirol, die bis zum Tod begleiten.

*Jade Sykes*

Sponsored by



**M**anuela

Schonner ist eine diplomierte Krankenschwester beim Gesundheits- und Sozialsprengel. Sie hatte sich für diesen Job entschieden, weil sie schon immer an der Krankenpflege interessiert war und sie diesen Job auch sehr familienfreundlich fand. Sie gibt uns einen kleinen Einblick in ihren Alltag. Um sieben Uhr in der Früh beginnt der Tag für Manuela. Sie fährt mit einem Dienstauto zum Klienten nachhause, bleibt dann aber nur so lange, wie es der Klient benötigt. Die Mitarbeiterinnen kochen, putzen und helfen den Klienten beim Waschen, helfen ihnen beim Anziehen und noch vieles mehr. Wenn sie ihre Arbeit erledigt hat und der Klient nichts mehr benötigt, fährt sie zum nächsten Klienten und bleibt dann wieder so lange, wie es für diesen Klienten nötig ist.

## Als Verein organisiert

Beim Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl gibt es mehrere Angebote, wie medizinische Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Haushaltshilfe, Unterstützung der pflegenden Angehörigen, Essen auf Rädern, Verleih von Heilbehelfen sowie Beratung. Im Hauswirtschaftsdienst wird

jedoch keine Pflege angeboten, sondern diese Kräfte sind nur für die Reinigung zuständig. Dennoch ist der Gesundheits- und Sozialsprengel keine Firma oder auch kein Unternehmen, es ist ein Verein mit Angestellten. Sie werden vom Land Tirol, von den Gemeinden und von den Pflegenden durch Selbstbehalt, abhängig vom Einkommen bezahlt.

## Begleitung bis zum Tod

Das Ziel des Gesundheits- und Sozialsprengels ist Hilfe und Rat. Der Gesundheitssprengel Sölllandl reicht von der Gemeinde Going bis Söll, in diesem Bereich sind sie für alle Kranken, die Hilfe brauchen, zuständig. Das Büro des Gesundheits- und Sozialsprengels Sölllandl liegt in Söll. Insgesamt hat der Sprengel 18 Mitarbeiter. Sie begleiten die Menschen oftmals bis zum Tod. Manuela Schonner sagt: „Oft ist es ein schwerer Job, denn oftmals hat man die Person über eine längere Zeit als Klient, und wenn die Person nicht mehr lebt, dann nimmt es die Mitarbeiter oftmals mit. Nach einer Weile gewöhnt man sich jedoch wieder daran.“ Der Sozialsprengel kann jedoch schwer kurzfristige Einsätze machen, denn alle Klienten und Einsätze müssen eine Woche vorher geplant werden.



**JADE SYKES**

Help people or don't help people, but helping people is definitely a better option

